

Herrn Präsident
Jürgen Mandl, MBA
Wirtschaftskammer Kärnten
Europaplatz 1
9021 Klagenfurt am WS



18

Klagenfurt, am 2. Mai 2023

**Antrag an das Wirtschaftsparlament der
Wirtschaftskammer Kärnten am 23. Mai 2023**

**Finanzielle Anreize für Erhöhung der Wochenarbeitszeit und Reform des
Arbeitslosengeldes**

Die Nachwirkungen der Pandemie und die jüngsten Pensionierungswellen haben trotz vielfacher Überzahlungen zu einem gravierenden Personalmangel geführt. Einen Aufschwung aus der Teuerungskrise können wir nur schaffen, wenn mehr Stellen besetzt werden können. An einer umfassenden Arbeitsmarktreform mit einer degressiven Gestaltung des Arbeitslosengeldes führt kein Weg vorbei. Laut einer Händlerbefragung des Handelsverbandes sind aktuell 62% aller Handelsbetriebe von Arbeitskräftemangel betroffen. 6% mussten im letzten halben Jahr bereits einzelne Geschäfte temporär schließen. Bei weiteren 14% war bzw. ist auf Grund dessen nur ein eingeschränkter Betrieb möglich.

Wer in Österreich arbeitslos wird, bekommt 55% des letzten Monatsgehalts als Arbeitslosengeld ausbezahlt. Dieser Wert ist eher niedrig, dafür sinkt er mit der Zeit kaum noch, weil nach dem Arbeitslosengeld Notstandshilfe bezogen werden kann, die nur geringfügig unter diesem Niveau liegt. Die Notstandshilfe garantiert ein dauerhaftes Arbeitslosengeld auf fast unverändertem Niveau.

Ebenfalls zeitlich unbegrenzt können heimische Arbeitslose bis zur Geringfügigkeitsgrenze — 500,91 Euro pro Monat — dazuverdienen. Was als Sprungbrett zurück in den Arbeitsmarkt gedacht war, hat sich de facto in ein Hindernis verwandelt, das die Arbeitslosigkeit häufig noch verlängert. Gerade bei niedrigen Einkommen gibt es kaum noch finanzielle Anreize, aus Arbeitslosigkeit in ein sozialversicherungspflichtiges Dienstverhältnis zu wechseln.

Wir fordern daher die Wirtschaftskammer auf, in Verhandlungen mit der Bundes- bzw. Landesregierung darauf drängen, eine degressive Gestaltung des Arbeitslosengeldes vorzunehmen und die Zuverdienstmöglichkeiten beim Bezug von Arbeitslosengeld finanziell sowie zeitlich zu begrenzen.

WKK-Vizepräsident
KommR Günter G. BURGER

WP Delegierter Lim Stv.
KommR Friedrich REINBOLD